

**Amt:** Bauverwaltungs- und Umweltschutzamt

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Ergebnis
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt	03.12.2013	Ö - Kenntnisnahme	

## Mobilfunkvorsorgekonzept - weitere Vorgehensweise -

**Beschlussvorschlag:**

Kenntnisnahme

**Finanzielle Auswirkungen:**    Ja    Nein

Gesamtkosten: Euro

**Finanzierung:**

Verwaltungshaushalt 2013  
 Haushaltsstelle: Euro

Vermögenshaushalt 2013  
 Haushaltsstelle: Euro

## **Beratungsvorlage AIU/059/2013**

### **Sachverhalt:**

Seitens des beauftragten EMF-Institut Dr. Niessen wurde in der Sitzung des AIU am 10.09.2013 ein Überblick über die Immissionssituation, ausgehend von den derzeit bestehenden Mobilfunkstationen, gegeben. Herr Dr. Niessen hat in seinem Vortrag auch einige Ansätze für ein Handeln auf kommunaler Ebene thematisiert.

Am 13.11.2013 hat ein weiteres Arbeitsgespräch stattgefunden, bei dem die in Betracht kommenden Handlungsfelder näher betrachtet wurden.

Hierbei hat sich beispielsweise gezeigt, dass die weit überwiegende Zahl von Mobilfunkstationen sich auf privaten Gebäuden bzw. Grundstücken befindet. Über das Eigentum kann die Stadt Freudenstadt daher nur begrenzt direkten Einfluss nehmen. Dennoch ist der Ansatz, generell keine städtischen Liegenschaften für Mobilfunkstationen zu verwenden, auch aus Sicht des Gutachters, nicht zwingend richtig. Dies war auch bisherige Haltung der Verwaltung. Zum Einen können auch städt. Liegenschaften, je nach Standort, vorteilhaft in Bezug auf die Immissionssituation sein. Zum Anderen hat die Stadt Freudenstadt dadurch direkt die Möglichkeit, auf Vertragsinhalte Einfluss zu nehmen.

Ein weiterer vielversprechender Ansatz liegt nicht nur in der Kommunikation mit den Mobilfunkbetreibern, sondern mit den privaten Eigentümern. Auch diese sollten entsprechend sensibilisiert werden. Ggf. kann die Stadt Freudenstadt auch beratend für die Eigentümer tätig werden, z. B. in Bezug auf die Vertragsgestaltung.

Die städtebauliche Situation, die Gebietsartverteilung innerhalb des Stadtgebietes und auch die Topografie sind weitere Punkte, die in eine Gesamtbetrachtung einbezogen werden müssen.

Weitere Entwicklungen im Bereich der Smartphone-Technologie, der wachsende Bedarf am Transport größerer Datenmengen und damit die Handlungsansätze der Mobilfunkbetreiber werden auch in Freudenstadt aufschlagen, vor allem in Bezug auf die LTE-Technik.

Ein Mobilfunkbetreiber hat mitgeteilt, LTE-Technik im Jahr 2014 an seinem Standort realisieren zu wollen. Das EMF-Institut wird hierzu prüfen, welche Veränderung sich für die Immissionssituation daraus ergeben würde.

Im Bereich der Breitbandversorgung ist die Stadt Freudenstadt bereits aktiv geworden, auch dies gehört in den Gesamtkontext. Ebenfalls die Frage, ob möglicherweise ein städtisches WLAN-Angebot eine, die Mobilfunksituation insgesamt regulierende, Auswirkung hätte.

Das EMF-Institut Dr. Niessen wird der Stadt Freudenstadt eine aus fachlicher Sicht insgesamt sinnvolle Handlungsweise aufzeigen. Klares Ziel der Verwaltung ist es, eine Beratungsunterlage vorzulegen, die alle relevanten Handlungs- und Themenfelder beinhaltet. In der Sitzung des AIU am 14.01.2014, spätestens in der Sitzung des AIU am 28.01.2014 sollen diese beraten werden.